



Die Skifahrer sassen fast zwei Stunden lang auf einem Sessellift im Skigebiet Cambre d’Aze fest. Es gab keine Verletzten.

Vierundvierzig Skifahrer, die am Montag, dem 7. Februar, auf dem einzigen Sessellift im Skigebiet Cambre d’Aze in Saint-Pierre del Forcats in den östlichen Pyrenäen festsaßen, mussten von der Feuerwehr, dem Hochgebirgs-Gendarmeriezug und der Sécurité civile gerettet werden. Fotos der Rettung wurden auf Twitter veröffentlicht. Die Skifahrer waren fast zwei Stunden lang blockiert, berichtet France Bleu Roussillon. Es gab keine Verletzten.

Die Sicherheitskräfte griffen ein, um per Hubschrauber Personal vor Ort zu transportieren und Skifahrern zu befreien, von denen „der Großteil direkt an Seilen bis zum Boden evakuiert wurde“. Da die Skifahrer in acht bis zwölf Metern Höhe hingen, mussten Rettungskräfte aus dem Helikopter über ein Seil zu den Sitzen abgeseilt werden, wie Jacques Alvarez, der Direktor des Skigebiets, gegenüber France Bleu Roussillon erklärte. Dies ist „ein in unserem Beruf sehr bekanntes Verfahren“, in dem die „Voltigeurs“, Mitarbeiter der Skistationen, ausgebildet werden.

#NosInterventions* "Quand te reverrai-je, pays merveilleux ?" Soulagement pour les 44 skieurs bloqués cet après-midi sur un télésiège de la station de Saint-Pierre del Forcats et secourus par l'équipage du #Dragon 66, les sapeurs-pompiers du @SDIS66 et les gendarmes du @PGHM_. pic.twitter.com/90Zz0G9SIW

— Sécurité Civile (@SecCivileFrance) February 7, 2022

Für solche Situationen gibt es eine Vereinbarung über gegenseitige Hilfe, die von allen katalanischen Skistationen unterzeichnet wurde. Es waren Pistenhelfer und das Personal von Cambre d’Aze, Font-Romeu-Pyrénées 2000, Les Angles und Porté-Puymorens, die in diesem Fall haben.